

Über gute Kommunikation

E-Mails, Whatsapp, Facebook-Messenger: Ein wahres Bombardement von Nachrichten erreicht uns jeden Tag. Das Mitteilungsbedürfnis unserer Mitmenschen scheint grenzenlos, was mitunter auch auf die Banalität der Inhalte zutrifft. Auf alles einzugehen, jedem zu antworten, wäre nicht nur zeitraubend. In den meisten Fällen fehlt einfach die Lust dazu.

Andererseits: Da war dieser Moment, der einem persönlich gerade ganz wichtig gewesen ist, eine Nachricht von Bedeutung (wie man glaubte), ein außergewöhnliches Bild. Man zückte das Smartphone, drückte auf den Auslöser, schrieb ein paar treffende Worte (wie man fand), schickte alles in eine der Gruppen, von der man dachte, es könnte dort jemanden interessieren, wartete auf Reaktionen – und war enttäuscht, weil die spärlich ausfielen, und das, obwohl zwei blaue Häkchen Kenntnisnahme signalisierten. Sowas vermittelt eine Ahnung vom doofen Gefühl, das Nichtbeachtung auslösen kann.

Hallo? War das was? Wer Initiative ergreift und andere anspricht, möchte ungern ignoriert werden. Noch schlimmer: Leute, von denen man tagelang keinen Mucks hört, obwohl man ihnen eine direkte Frage gestellt, sie mit einem womöglich eilbedürftigen Anliegen konfrontiert hatte. So etwas passiert häufi-

ger, seit die Faszination des schnellen Gedankenaustauschs an Strahlkraft verloren hat.

Tatsache aber ist: Für die moderne Kommunikation gelten dieselben Regeln, denen Menschen seit jeher folgen, wenn sie in Kontakt treten: Zeige Interesse, sei zugewandt, aufmerksam, denn damit bezeugst du Respekt anderen gegenüber. Wem also etwas an jemandem liegt, der sollte auch auf dessen elektronische Botschaften stets reagieren.

Zumal es inzwischen selbst für die größten Schlafmützen im noch größeren Kosmos des Nachrichtensendens und -empfangens einfache Mittel gibt, sich bemerkbar zu machen: Emojis. Ein Smiley, ein „Daumen hoch“, meinetwegen eine knalende Champagnerflasche zeigen: Botschaft angekommen. Später dann womöglich mehr.

Man kann nicht nicht kommunizieren – ein alter Satz, der in digitalen Zeiten keineswegs verstaubt daher kommt, Keine Antwort ist auch eine Antwort. Und nett gewiss nicht.



**MARTIN
BEWERUNGE**